

Projektblatt Veranstaltungshalle

Projektträger:	ORWOhaus e.V.
Geplante Bauzeit:	3 Jahre
Voraussichtliche Investitionshöhe:	500.000€

Ausgangssituation:

Die Flächen im Erdgeschoss des ORWOhauses sind die letzten, die seit Übernahme des Objektes durch den ORWOhaus e.V. nicht ertüchtigt werden konnten. Aufgrund noch ausstehender Brandschutzmaßnahmen können diese Flächen daher nicht durch den Verein genutzt werden. Nur mit Hilfe von Sondernutzungsanträgen und in Absprache mit dem Bauamt Marzahn-Hellersdorf können hier Projekte realisiert werden. Jede öffentliche Nutzung des Erdgeschosses bedingt so eine aufwendige formelle Antragstellung, wie sie zum Beispiel im Vorfeld des jährlichen ORWOhaus Festivals zum Tragen kommt. Auch Anfragen von Interessenten, die kulturelle Projekte in der Halle vorantreiben wollten, mussten daher in der Vergangenheit oft verneint werden.

Vision:

Aufgrund der Ausrichtung des ORWOhaus e.V. als kulturelle Einrichtung im Musikbereich und dem mittlerweile erlangten Status als ein kompetenter Ansprechpartner für die Berliner Musikszene angesehen zu werden, kann die Erweiterung um eine reguläre Veranstaltungsstätte das Angebot, das er für Musiker, Musikinteressierte und Beteiligte koordiniert, noch erweitern und damit den Beteiligten, zugute kommen lassen. Mit ihrem industriellen Flair und der idealen Raumstruktur bieten die Hallenflächen ideale Voraussetzungen zum Ausbau einer attraktiven Veranstaltungshalle für diesen Teil der Hauptstadt.

Projektbeschreibung:

Der Ausbau sieht eine Unterteilung der Gesamtfläche von ca. 2.097m² in drei getrennte Brandabschnitte vor. Der Mittlere dieser Teile soll mit 663m² allen Anforderungen einer Versammlungsstätte entsprechen. In den übrigen Abschnitten entstehen dabei Lager und Geschäftsflächen, welche ebenfalls der Vermietung an musikinahen Dienstleistungen dienen sollen.



Gemäß dem derzeit geltenden Bauantrag kann die Halle im Erdgeschoss des ORWOhauses nach Fertigstellung als Versammlungsstätte für bis zu 670 Personen im Hauptveranstaltungsraum genutzt werden. Diese Perspektive ermöglicht die Schaffung eines vielseitig nutzbaren Veranstaltungsraumes, von dem auch andere Projekte sowie andere lokale Akteure profitieren können. Die Veranstaltungsräume sollen für Veranstaltungen des Vereins, wie Konzerte und verschiedene Bildungsangebote genutzt werden aber auch externen Akteuren aus Musik Tanz, Theater und Film zur Realisierung externer Veranstaltungen angeboten werden.



Bereits in den letzten Jahren erfreute sich diese Halle aufgrund ihres industriellen Flairs besonderer Beliebtheit. Neben etlichen Musikvideos wurden auch eine Vielzahl von Veranstaltungen unter anderem das Festival für neue Musik (Pyramidale) hier abgehalten.

Zum Erhalt dieser Kulturstätte und um den damit einhergehenden Verwaltungsaufwand, entstehend durch die zu jeder Veranstaltung benötigte Baugenehmigung, zu verringern und für Akteure der Musiklandschaft benutzbar zu machen, ist ein Ausbau im Sinne der Versammlungsstättenverordnung von Nöten.

Zum Erhalt dieser Kulturstätte und um den damit einhergehenden Verwaltungsaufwand, entstehend durch die zu jeder Veranstaltung benötigte Baugenehmigung, zu verringern und für Akteure der Musiklandschaft benutzbar zu machen, ist ein Ausbau im Sinne der Versammlungsstättenverordnung von Nöten.



Zum Erhalt dieser Kulturstätte und um den damit einhergehenden Verwaltungsaufwand, entstehend durch die zu jeder Veranstaltung benötigte Baugenehmigung, zu verringern und für Akteure der Musiklandschaft benutzbar zu machen, ist ein Ausbau im Sinne der Versammlungsstättenverordnung von Nöten.

Zum Erhalt dieser Kulturstätte und um den damit einhergehenden Verwaltungsaufwand, entstehend durch die zu jeder Veranstaltung benötigte Baugenehmigung, zu verringern und für Akteure der Musiklandschaft benutzbar zu machen, ist ein Ausbau im Sinne der Versammlungsstättenverordnung von Nöten.